

## Vorwort zum schulinternen Fachcurriculum "Biologie"

Grundlage für das schulinterne Curriculum unserer Schule in kirchlicher Trägerschaft ist zum einen das Kerncurriculum des Landes Niedersachsen für das Gymnasium und zum anderen die christliche Ethik.

Zum Bildungsauftrag des Faches Biologie formuliert das KC: *"Der Beitrag des Faches Biologie zur naturwissenschaftlichen Grundbildung liegt in der Auseinandersetzung mit dem Lebendigen."* (KC Biologie für das Gymnasium - .....: Nds;2017; S. 5) *"Primäre Naturerfahrungen können einen wesentlichen Beitrag zur Wertschätzung und Erhaltung der biologischen Vielfalt leisten und fördern Bewertungskompetenz für ökologische, ökonomische und sozial tragfähige Entscheidungen. Das Fach Biologie thematisiert daher soziale, ökonomische, ökologische und politische Phänomene und Probleme der nachhaltigen Entwicklung und trägt dazu bei, wechselseitige Abhängigkeiten zu erkennen und Wertmaßstäbe für eigenes Handeln sowie ein Verständnis für gesellschaftliche Entscheidungen zu entwickeln."* (KC Biologie für das Gymnasium - .....: Nds;2017; S. 6)

Ausgehend von dem Ansatz des christlichen Menschenbildes kann dieser Bildungsauftrag für unsere kirchliche Schule konkretisiert und ergänzt werden, indem christliche Wertemaßstäbe für das Handeln entwickelt werden und auf Basis christlicher Wertvorstellungen gesellschaftliche Entwicklungen reflektiert und aktiv mitgestaltet werden.

Gegenstand der Naturwissenschaften ist die Erforschung der Natur, ihre Gesetzmäßigkeiten und Beziehungen wie etwa die Frage nach Ursache und Wirkung. Die Frage nach dem Sinn des Lebens bleibt unberührt. Nur Glaube kann dem Ganzen der Evolution einen Sinn zuschreiben und Evolution als Schöpfung interpretieren. So sollen die Schüler und Schülerinnen unserer Schule verstehen, dass es keinen Widerspruch zwischen Naturwissenschaften und Glauben gibt, weil diese sich mit unterschiedlichen Aspekten der Lebenswirklichkeit befassen. Sie sollen die Natur neben den naturwissenschaftlichen Erkenntnissen zugleich auch als Schöpfung Gottes begreifen. Damit ist gemeint, dass der Mensch, sowie alle Lebewesen von Gott gewollt sind. Dem Menschen kommt dabei eine einzigartige Sonderstellung zu. Als Ebenbild Gottes hat er die Aufgabe, mit seinen Mitgeschöpfen verantwortlich umzugehen.

**Im Folgenden werden Anknüpfungspunkte zur Umsetzung des ethischen und ökologischen Bewertens im Unterricht aufgeführt.**

### Jahrgang 5/6

- Anschaffung Haustier
- Qualzucht
- Nutztierhaltung

### Jahrgang 7/8

- Ernährungsweise (Fleischkonsum)
- Rauchen (KC) Ethisches Bewerten
- Veränderungen der Umwelt durch den Menschen
- Naturschutz und Umweltschutz
- Naturschutz und Mountainbiking – Konflikt oder Chance
- Bedrohte Artenvielfalt

### Jahrgang 9/10

- Drogen – Wirkung und Gefahren
- Impfen (Herdenschutz)
- Sexualität Hormone
- Verhütung, Schwangerschaftsabbruch, Vielfalt in Liebe Sexualität und beim Geschlecht
- Erbkrankheiten (Genommutationen)

### Jahrgang 11

- Ethisches Bewerten am Beispiel der Pränataldiagnostik oder an einem anderen Beispiel

### Jahrgang 12/13

- |                         |   |                           |
|-------------------------|---|---------------------------|
| - Evolution             | - Verantwortung für die Schöpfung durch nachhaltiges Wirtschaften | - *Gentechnik             |
| - Ökologisches Bewerten | - Achtung der Tiere als Mitgeschöpfe                              | - *Neuroenhancer          |
| - Krieg um Wasser       | - Globale Verantwortung und Welternährung                         | - *Drogen                 |
| - Plastik im Meer       | - Ernährungsethik   | - *Doping                 |
| - Moorrenaturierung     |   | - *Evolution des Menschen |

\* auf erhöhtem Anforderungsniveau